

Satzung zum Hochschulauswahlverfahren Anlage 22: Geschichts- und Kulturwissenschaften (BA) mit dem Fach Philosophie / Ethik (L2) / Philosophie (L3) In der Fassung des 10. Änderungsbeschlusses vom 25.04.2012	25.08.2006	8.01.00 Nr.4	S. 1
---	------------	--------------	------

Gültig ab WS 2012/13

## Fassungsinformationen

10. Änderungsfassung: verabschiedet im Senat am 25.04.2012 und tritt zum Wintersemester 2012/13 in Kraft.

## Anlage 22

### 1. In dem Studienfach

- **Philosophie** in dem Studiengang Geschichts- und Kulturwissenschaften mit dem Abschluss Baccalaureus Artium

und in den Unterrichtsfächern

- **Ethik** in dem Studiengang Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2)
- **Philosophie** in dem Studiengang Lehramt an Gymnasien (L3)

### 2. werden die Studienplätze im Hochschulauswahlverfahren gemäß den folgenden Kriterien vergeben:

- a) nach dem Grad der in der Hochschulzugangsberechtigung ausgewiesenen Qualifikation (Durchschnittsnote)
- b) nach einer Gewichtung der in der Hochschulzugangsberechtigung ausgewiesenen Leistungen in Fächern, die über die fachspezifische Eignung für den gewählten Studiengang besonderen Aufschluss geben

### 3. Die Rangreihenfolge der Bewerber wird gebildet aufgrund einer Messzahl:

#### Tabelle 1 Bestimmung des Faktors a)

Umrechnung der Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung in Punktzahlen

Durchschnittsnote	Punktzahl	Durchschnittsnote	Punktzahl
1,0	525	2,6	445
1,1	520	2,7	440
1,2	515	2,8	435
1,3	510	2,9	430
1,4	505	3,0	425
1,5	500	3,1	420
1,6	495	3,2	415
1,7	490	3,3	410
1,8	485	3,4	405
1,9	480	3,5	400
2,0	475	3,6	395
2,1	470	3,7	390
2,2	465	3,8	385
2,3	460	3,9	380
2,4	455	4,0	375
2,5	450		

#### Tabelle 2 Bestimmung des Faktors b) Fachnoten

- Die Punkte aus den Halbjahreszeugnissen aus den Grund- oder Leistungskursen der letzten zwei Schuljahre der Oberstufe sowie in der Abiturprüfung in den Fächern Geschichte, Deutsch und Englisch werden jeweils innerhalb eines Faches addiert.
- Die Punktesummen der Fächer werden addiert.
- Die Summe wird mit dem Faktor 0,4 multipliziert.

Zur Bildung der Messzahl werden die Faktoren a) und b) addiert.

Die Rangreihenfolge wird durch die Messzahl bestimmt.

Bei Ranggleichheit wird entsprechend der Vergabeverordnung Hessen entschieden.